

PRESSEMITTEILUNG

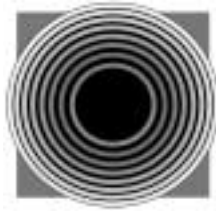
Neue Digital Radio-Programme in Hessen

Hit Radio FFH und F.A.Z. Business Radio gehen on air

Frankfurt am Main, 02. August 2002 – Der Knoten ist geplatzt: Nach langen Verhandlungen gehen in Hessen zwei weitere Digital Radio-Programme on air. Der Marktführer der Hessischen Radiolandschaft, Hit Radio FFH, ist bereits seit 01. August zu empfangen. Das Wirtschaftsradio der Frankfurter Allgemeinen Zeitung wird in den nächsten Tagen folgen. Beide Programme werden hessenweit ausgestrahlt. Damit sind die Weichen für den allmählichen Übergang vom analogen UKW- zum digitalen Hörfunkzeitalter in Hessen gestellt. Die Sendelizenzen für Digital Radio wurden bereits im Juni 2001 von der Landesanstalt für privaten Rundfunk in Hessen (LPR Hessen) vergeben. Damals hatten u.a. Hit Radio FFH und das F.A.Z. Business Radio den Zuschlag bekommen. Doch langwierige Verhandlungen verzögerten die endgültige Aufschaltung – jetzt haben sich die Parteien geeinigt.

Dirk Risse, Geschäftsführer der Hessen Digital Radio GmbH und Betreiber des Hessischen Sendernetzes, zeigt sich nach dem erfolgreichen Vertragsabschluß zufrieden. „Mit der Aufschaltung der Programme ist die digitale Radiolandschaft in Hessen um ein Vielfaches attraktiver.“ Zusammen mit den beiden öffentlich-rechtlichen Sendern von Deutschlandfunk und DeutschlandRadio Berlin, die bereits seit Ende 2001 digital senden, sind hessenweit jetzt vier Programme zu empfangen. Anfang 2003 wird das Angebot noch vielfältiger: Dann geht mit harmony.fm, dem neuen Melodie-Radio aus dem Hause FFH, ein weiterer Sender on air.

Risse ist davon überzeugt, dass das zukunftsweisende Engagement der privaten Programmveranstalter die Digitalisierung des Hörfunks wesentlich vorantreiben und langfristig sichern wird. „Digital Radio ist auf dem besten Weg, den Massenmarkt zu erobern – das belegen nicht zuletzt die aktuellen



Verkaufszahlen digitaler Empfangsgeräte.“ Seiner Ansicht nach werde die Entscheidung von Hit Radio FFH und F.A.Z. Business Radio den positiven Trend weiter verstärken: „Es ist davon auszugehen, dass die anderen Lizenznehmer dem guten Beispiel folgen werden“, so Risse. Die Verhandlungen seien jedenfalls in vollem Gange.

Hessischer Rundfunk sollte umdenken

Der neuen Situation müsse sich nun auch der Hessische Rundfunk stellen, so Risse weiter. Obwohl sich die ARD eindeutig zu Digital Radio bekannt hat, übt sich der HR weiterhin in Zurückhaltung. Hintergrund ist das Strategie-Papier zum Übergang auf die digitale Rundfunkverbreitung, das im März dieses Jahres von den ARD-Intendanten verabschiedet wurde. Daraus geht unter anderem hervor, dass die ARD-Anstalten künftig „attraktive Zusatzangebote“ für Digital Radio entwickeln wollen, um einen „Anreiz zum Wechsel zur Digitaltechnik“ zu geben. Weiter heißt es, dass die ARD die „Bereitstellung zusätzlicher Übertragungskapazitäten für Digital Radio“ anstrebt, um das „gesamte Programmangebot des jeweiligen ARD-Senders“ abbilden zu können. „Wir würden es begrüßen, wenn der Hessische Rundfunk den Empfehlungen des ARD-Strategie-Papiers folgen würde“, erklärt Risse. Die neuesten Entwicklungen sollten Anlass zu einem Umdenken geben. „Die Beteiligung des Hessischen Rundfunks würde den notwendigen Übergang vom analogen auf den digitalen Hörfunk beschleunigen, die Programmvierfalt erweitern und die Attraktivität des neuen Mediums wesentlich erhöhen“, so Risse.

Kontakt:

Leipziger & Partner
Johannes Podszun
Tel.: 069 / 75 804-419
E-Mail: JohannesPodszun@leipziger.de

Hessen Digital Radio GmbH
Carmen Kautner
Tel.: 069 / 90 43 27 15
E-Mail: Carmen.Kautner@HessenDigitalRadio.de